

Herzlichen Dank Edwin Heim!



Der Verdienstpreis der „Stiftung zur Förderung des Bucheinbandes“ wurde ihm auch für seine Verdienste als Leiter des Fachbereiches Bucheinband und Gestaltung des centro del bel libro ascona zuerkannt. Zahlreich sind diejenigen seiner Schüler, die zu internationalen Erfolgen gelangten – darauf darf Edwin Heim ebenfalls zu Recht stolz sein!

Das cbl feierte im vergangenen Jahr sein 40 jähriges Jubiläum. Ein zweites Jubiläum hat jedoch fast unbemerkt stattgefunden:

Edwin Heim, der bewährte und allseits geschätzte Leiter des Fachbereiches Bucheinband und Gestaltung konnte im Jahr 2004 auf 20 Jahre Tätigkeit im cbl zurückblicken. Im Januar 1984 hat er seine Tätigkeit als Schulleiter der „Höheren Fachschule für handwerkliche Bindetechnik“ (so hiess es damals) aufgenommen. Er löste dabei Hugo Peller ab.

Nach absolvierter Buchbinderlehre und verschiedenen Arbeitsaufenthalten, auch im Bereich der industriellen Buchbinderei, trat er 1967 als einer der ersten Schüler von Martin Jaegle in die kurz zuvor gegründete „Scuola d'arte per legatoria artistici“ in Ascona ein. Nach Auslandsaufenthalten, verbunden mit weiteren Studien, wurde ihm von Josef Stemmler 1972 die Leitung der „Legatoria artistica“ in Ascona anvertraut. Diese Aufgabe führte er auch unter Hugo Peller weiter.

Es darf festgestellt werden, dass der Jubilar die Arbeit für „seine Schüler“ stets in den Vordergrund rückte und seine eigene künstlerische Tätigkeit in den zweiten Rang stellte. Seine sehr erfolgreichen Teilnahmen an internationalen Wettbewerben stellen ihm deshalb ein besonderes Zeugnis aus. Die Einbandgestaltungen von Edwin Heim fanden und finden weltweit Anerkennung, wie unter anderem eine Goldmedaille im „Prix Paul Bonet“ und Auszeichnungen an den beiden grossen internationalen Einbandwettbewerben in Italien bezeugen.

In den 20 Jahren, in denen er der Schule respektive dem Fachbereich vorsteht, hat es zahlreiche Änderungen gegeben, an denen der Jubilar aktiv und engagiert mitgewirkt hat. Er hat stets die Überzeugung vertreten, dass der Buchbinder nicht „das Kleid des Buches mache“, sondern recht eigentlich der „Architekt des Buches“ sei. Er war es auch, der am centro ein festes Kursprogramm eingeführt hat.

Neben diesem Wechsel im Unterrichtssystem gab und gibt es eine stete Weiterentwicklung im Kursangebot.

Edwin Heim ist stets bestrebt, einen guten Mix an Kursen anzubieten, sowohl im Bereich der traditionellen Einband- und Dekorationstechniken, die es hochzuhalten gilt, als auch im experimentellen Bereich und in Bezug auf neue Techniken. Zahlreiche Schüler aus allen Kontinenten danken ihm dafür. Wir alle hoffen, dass seine Lehrtätigkeit am centro del bel libro und sein Einsatz für den schönen Beruf noch lange dauert!

Die Mitglieder des Vorstandes und des Ressorts Technik wie auch seine „Arbeitskollegen“ im centro del bel libro ascona danken Edwin für seinen „Lebenseinsatz“ und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Freude an unserer Schule in Ascona! Als Symbol des Dankes und als Anerkennung für seine grossen Verdienste wurde Edwin Heim Ende 2004 eine einmonatige Auszeit gewährt. In Mexiko hat er Zeit gefunden, neue Ideen und neue Kräfte zu tanken.

Edwin, herzlicher Dank!

HM/ RG



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein neues Jahr hat begonnen: Wir legen unseren alten, abgenutzten Terminkalender beiseite und nehmen ein neues, blütenreines Buch in die Hände. Und auch in unseren Köpfen ziehen wir einen Strich unter unangenehme Geschichten, starten mit neuen Aussichten und guten Vorsätzen ins neue Jahr. Die Tradition hat diese Zäsur tief in uns eingepreßt. Sie verleiht unserem Leben eine Struktur, die alle politischen, industriellen und digitalen Revolutionen der letzten Jahrhunderte überlebt hat.

Tradition – das ist ein sehr zwiespältiger Begriff: Einerseits gibt sie uns Halt im Leben, andererseits kann sie für Innovationen bremsend wirken: Wieso soll man etwas anders machen, wenn man es doch schon seit Jahrhunderten immer so gemacht hat? Der Grat zwischen der «guten» und der «schlechten» Tradition ist zuweilen schmal, und für jede Person verläuft er wohl an einem anderen Ort.

Auf diesem Grat bewegt sich auch das centro del bel libro. Es beschäftigt sich mit einem jahrhundertealten Handwerk, ja es ist sogar eines seiner Ziele, alte Techniken und Verfahren lebendig zu erhalten und so vor dem Vergessen zu bewahren. Aber es ist auch fest in der Gegenwart verankert: Die zeitgemässe Buchgestaltung, die Anwendung moderner Techniken und der Einsatz neuer Materialien für Bucheinband oder Restaurierung nehmen im centro del bel libro eine wichtige Stelle ein.

Was das nun konkret bedeutet, können Sie, liebe Leserin, lieber Leser, im Kursprogramm 2006 nachlesen. Sie finden darin 61 Kursangebote mit einem Themenspektrum, das die Techniken des Handbuchbindens und Restaurierens in ihrer ganzen Breite abdeckt, von traditionell bis modern.

Vielleicht haben Sie ja für das neue Jahr den Vorsatz gefasst, für einige Zeit der Hektik des Alltags zu entfliehen und sich in einem ganz besonderen Umfeld auf Ihrem Arbeitsgebiet weiterzubilden. Dann sind Sie in Ascona in einem Kurs des centro del bel libro genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Rolf Greter, Präsident

Im Papierrausch - Innovative Buchkonstruktionen mit Hedi Kyle

■ Suzanne Schmollgruber



Als ich das ganz persönliche Schreiben von Edwin Heim für den bevorstehenden Kurs „Innovative Buchkonstruktionen“ von Hedi Kyle auf meinem Schreibtisch liegen sah, erinnerte ich mich blitzartig der einzigartigen Kurse von Ascona und habe mich spontan angemeldet. Im Juli 2005 kam Hedi mit vollgepackten Koffern um uns ihr ganzes Werk grosszügig darzubieten. Viele neue Projekte und auch schon von ihr gezeigte aber neu überarbeitete Techniken waren auf dem Programm. Zu allererst begann es mit dem

so genannten Panorama Book: eine Art Leporello mit beweglichen Fensterchen, ideal für eine Steinsammlung oder kleine Inszenierungen. Danach folgte gleich ein Multisection Slipcase, wobei jede Seite wie aus einem kleinen Schubler bestand, mit beweglichen Bildern und Ausschnitten in verschiedenen Tiefen. Das Blizzard Book: ein aus einer langen Papierbahn gefaltetes und ganz ohne Klebstoff konstruiertes Visitenkartenbüchlein mit einer Reihe von Varianten, je nach Anwendungszweck. Alben mit eingebauten Taschen, Reisebüchlein aus alten Landkarten, Spiderbooks, Folders etc.

Etwa ein bis zwei Projekte wurden pro Tag vorgeführt und von uns realisiert. Doch da uns allen Schülern so sehr das Wasser im Mund zusammenfloss, machten wir uns neben dem Programm an die Arbeit zusätzlicher Modelle aus ihrer Sammlung. Diese Projekte wurden von Hedi individuell erklärt und weitergegeben. So entstand auch ein wunderschöner Ideenaustausch zwischen uns

Schülern. Wir entdeckten, dass man mehr lernen kann, wenn man selber ausprobiert als nur zuzuschauen und nachzumachen. Denn jeder probiert anders und kommt so auch auf andere Lösungen.

„Innovative Buchkonstruktionen“ ist wie ein wahrer Rausch der Materie Papier. Endlos entdeckten wir täglich neue Erfindungen aus Hedis Schatztruhen. Jede schönere, originellere und überzeugendere als die andere. Hedi macht alles einfach, simpel und nutzvoll. Techniken, die man als klassisch erzogener Buchbinder weder geahnt noch zu probieren gewagt hätte, denn „so hat man das ja nicht gelernt“.

Sie sprengt alle Regeln und alles Schulische. Und wenn man Hedi bei der Arbeit beobachtet, kann man erkennen, wie sie – wie in Trance – zu einem anderen Menschen wird. Während der Arbeit mit ihrem Material, beginnt sie zu summen und man fühlt, dass sie sich in einer magischen Welt befindet.

Lernen macht Spass

■ Andreas Schneider
Restaurator für Gemälde
und Graphik



Vom 6. bis 10. Juni 2005 fand im centro del bel libro der Kurs „Papierrestaurierung II“ statt.

Auf dem Programm standen unter anderem Wässerungstechniken, Bleichmethoden, das Entfernen von Verklebungen und das Fixieren von Farbmitteln.

Im Anschluss an die theoretischen Einführungen des Kursleiters Henrik Rörig konnten wir jeweils die verschiedenen Techniken an vorbereiteten Materialmustern austesten.

Die im centro bestehende Kombination von gut eingerichteter Werkstatt und Schulungsraum und die damit verbundene Möglichkeit, das Erlernte gleichentags unter Anleitung praktisch umsetzen zu können, wurde von allen Teilnehmenden als sehr positiv empfunden.

Mit den unterschiedlichen Hin-

tergründen der Anwesenden und der Vielfalt der mitgebrachten Objekte ergaben sich in den praktischen Kursabschnitten zusätzlich Diskussionen, die einer Vertiefung des theoretischen Wissens förderlich waren.

Zusammen mit den ausführlichen Skripten und der CD der während des Kurses aufgenommenen Fotos waren so die besten Voraussetzungen für die Nachbearbeitung des Themas daheim gegeben. Überflüssig zu erwähnen, dass mit der Lage des centro mitten in Ascona der Aufenthalt einer Mischung aus Weiterbildung und Ferien gleichkam?

Dies war meine dritte Fortbildung in Ascona und mit Sicherheit nicht die Letzte!

>> centro in der welt

Edwin Heim – Reise in eine andere Kultur

Die vom centro del bel libro ascona geschenkte „Auszeit“ zu meinem 20jährigen Jubiläum nützte ich, um einen lang gehegten Traum zu verwirklichen. Eingetaucht bin ich einen ganzen Monat in ein Land mit geheimnisvollen Tempeln und Pyramiden, Vulkanen und Wüsten, endlosen Badestränden und stimmungsvollen Kolonialstädten, magischen Landschaften, bunten Märkten und mitreissenden Fiestas. Haben Sie richtig geraten? Für meine Reise habe ich ganz typisch für Mexiko zwei Gegensätze ausgewählt:

Mexiko-City

eine gewaltige Stadt mit 25 Mio. Einwohnern, auf 2200m über Meer am Fusse der Vulkane gelegen. Mexiko-Stadt wurde um 1200 auf einer kleinen Insel im sumpfigen Texcoco-See von den Azteken gegründet. Einige Gebäude im Zentrum sinken im Boden ein, der Lärm, Gestank und das Verkehrschaos ist unerträglich, und doch ist die Stadt eine der grossartigsten der Welt: Nirgend-

wo gibt es mehr Museen, Theater, Kultur und daneben präkolumbianische Relikte und koloniale Prachtbauten, so viele Parks und Grünflächen. Das Eintauchen in diese Stadt war beeindruckend und befremdend zugleich.

Yucatan

Ich habe unter anderem Pyramiden im Regenwald der Chiapas besucht, die auf einem Berggipfel erbaute „Akropolis“ im Monte Alban besichtigt und die auf einer Klippe hoch oben über dem tiefblauen karibischen Meer thronende Festungsstadt Tulum besucht und frage mich, was schöner ist: die geheimnisvollen Bauwerke der Mayas oder die sie umgebende Natur in all ihren Farbfacetten. Die Mayas waren in vielerlei Hinsicht kulturell ein höchstentwickeltes Volk. In der Astronomie und Mathematik kannten sie die genaue Länge des Sonnenjahres und verwendeten ein Symbol für die Zahl Null. In der Architektur errichteten sie steinerne Monumentalbauten mit Kraggewölben, die damals unbekannt waren. Sie

hatten auch eine voll entwickelte Hieroglyphen-Schrift. Geschrieben wurde auf Skulpturen aus Holz und Stein, auf Faltbüchern aus Rindenbast und auf Keramiken. Auch in der Technik legten sie Meilensteine: Sie kannten komplexe Bewässerungssysteme und auch das Rad.

Nach Hause genommen habe ich starke Bilder, vor allem in Form von Farben und Musik, und viel Inspiration für cbl-Kurse.

Edwin Heim



>> centro aufgeblättert

Hüllen, Fächer und andere Geheimnisse

Der eine und die andere werden es schon bemerkt haben: Im Kursprogramm 2006 des cbl ist wirklich vieles neu!

Fachbereich Bucheinband und Gestaltung:

Fachbereichsleiter Edwin Heim hat Pionierarbeit leisten müssen, um diverse neue und zeitgemässe Themen anzubieten. Denn das cbl kommt nicht nur dem künstlerischen Bucheinband nach. Es reagiert auf Nachfragen und bleibt am Puls der Zeit. *Raffinierte Speisekarten (16)* ist ein Kurs, der mit klassischen und aussergewöhnlichen Lösungen grossen Nutzen für die Praxis bietet.

Querdenken ist auch im anschliessenden Kurs *CD-Hüllen (17)* gefragt. Hier geht es mehr um die verschiedenen Konstruktionen, CDs und Booklets geschützt aufzubewahren, als um die Gestaltung. Wer möchte nicht noch einer CD das Besondere mitgeben? Die Faszination des Verhüllten, wenn es enthüllt wird? Zwei weitere Kurse beschäftigen sich im weitesten Sinne mit der Hülle an sich. Cor Aerssens wird in sein Spezialgebiet *Besondere Kassetten und Schachteln für Bücher, Grafiken und Fotos (13)* einführen. Dieser Kurs ist besonders geeignet, knifflige Projekte in Angriff zu nehmen und sich von Cor Aers-

sens auf dem Entstehungsweg begleiten zu lassen. Marcus Janssens widmet sich den fragilen, schützenden und ergänzenden „Hüllen“ eines Objektes. Im Kurs *Verschiedene Verpackungssysteme (14)* zeigt er diverse Varianten, die im Berufsalltag zeitgemäss eingesetzt werden können, um Objekte individuell zu präsentieren und zu verpacken.

Hans Rohrer hat laut verkündet, den Pränantkurs 2005 zum letzten Mal zu geben. So weit, so gut. Als Dozent tritt er auch 2006 wieder an, diesmal mit einem neuen Thema, nicht aber ohne Pränant.

[Fortsetzung auf Seite 4](#)

>> centro aufgeblättert - fortsetzung



Fortsetzung von Seite 3

In *Rillen, Stauchen, Ritzen und Stanzen auf der Prägantpresse (22)* darf gestaunt und experimentiert werden. Einschneidende Erfahrungen sind garantiert. Auch neue Teilnehmergruppen werden mit dem Programm angesprochen. Wer Polygrafien, Ausrüster, Bibliothekare und andere Interessierte im Kunden- oder Freundeskreis hat, kann ihnen nun den Basiskurs *Wie entsteht ein handgefertigter Bucheinband (26)* ans Herz legen. Hinterher steht dann dem gemeinsamen Fachsimpeln nichts mehr im Wege.

Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung:

Im Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung hat Fachbereichsleiter Henrik Rörig zwei aussergewöhnliche Themen auf das Programm gesetzt. Mag. Andrea Donau von der Österreichischen Nationalbibliothek lehrt Umgang, Konservierung und *Restaurierung von Papyri (108)*. Papyrusfragmente stehen den Teilnehmenden zur Verfügung und laden zu einem besonderen Erlebnis ein. Wer eine weitere delikate Herausforderung sucht, wird sich für den Kurs *Restaurierung von Fächern (121)* mit Martina Noehles begeistern. Den praktischen Schwerpunkt bilden die Fächerblätter aus Papier, Leder und Pergament. In der Theorie werden Geschichte und Terminologie erläutert.

Es bleibt delikates: *Der Umgang mit grafischen und gebundenen Kostbarkeiten (119/131)* wendet sich an Bibliothekare, Archivare, Antiquare und Kunstliebhaber und wird zweimal angeboten. Ebenso ist der Umgang mit Fotos ein wichtiges Thema. Fotos bestmöglich zu erhalten und zu schützen zeigt Michela Sabattini im Kurs *Fotokonservierung (123)*. Ein weiterer neuer Spezialkurs: *Anfasern (113)*. Hier werden unterschiedliche Methoden zur Ergänzung von Papier und Pergament vorgestellt. Beim *Bleichen in der Papierrestaurierung (117)* mit Julie Biggs und Renate Mesmer wird ein umfassender Überblick über die Möglichkeiten restauratorischer Bleichtechniken gegeben. Julie Biggs wird auch den Kurs *Die Untersuchung von Eisengallustinte auf Papier (116)* geben. Da lohnt es sich, über eine Kurskombination und zwei Wochen Ascona nachzudenken. Wer noch nichts mit den Begriffen Risk Assessment und Datenblogger verbindet, kann sich von Yngve Magnusson in die *Messtechnik der präventiven Konservierung (120)* einführen. Das cbl bietet auch hier die Möglichkeit, beruflich am Ball zu bleiben und Laien das Wissen verständlich und überzeugend präsentieren zu können. Auch die hier nicht erwähnten Kurse haben viel Spannendes und Interessantes zu bieten: Vermittlung grundlegender und traditioneller Techniken, Erarbeitung von Vorgehensweisen und Theorie mit Praxisnutzen. Erläuterungen finden sich im Kurprogramm und können bei dem jeweiligen Fachbereichsleiter und im Sekretariat eingeholt werden.

Egal, wie auf wen Ihre Wahl fällt: Ein Kurs im cbl lohnt sich!

(Die Nummern geben die jeweiligen Kursnummern wieder.)

HO

>> kursausblick 2006

Bucheinband und Gestaltung

- 30.01.-03.02. Halblederbände
- 06.02.-10.02. Klebstofffreie Bucheinbände
- 13.02.-15.02. Feinkartonage
- 20.02.-24.02. Papierbände 3 Varianten
- 06.03.-08.03. Magie des Papiers
- 27.03.-30.03. Einb. ungewöhntes Material
- 03.04.-07.04. Feder-Pinsel-Einband
- 10.04.-13.04. Fotoalben 10 Techniken
- 24.04.-28.04. Flex. Ganzpergamentbände
- 02.05.-05.05. Wenig Aufwand
- 08.05.-19.05. Handvergolden
- 29.05.-02.06. Dänischer Millimeterband
- 12.06.-16.06. Besondere Kassetten, etc.
- 19.06.-22.06. Versch. Verpackungssysteme
- 26.06.-27.06. Batik auf Leder
- 03.07.-04.07. Raffinierte Speisekarten

Buch- und Papierrestaurierung

- 23.01.-27.01. Div. Hefttechniken
- 31.01.-03.02. Siegelrestaurierung
- 06.02.-10.02. Pergamenturkunden
- 13.02.-24.02. Pergamentbände (GK)
- 13.03.-17.03. Papier (GK 1)
- 13.03.-24.03. Papier (GK 1+2)
- 27.03.-07.04. Lederbände (GK)
- 10.04.-13.04. Papyri (IADA)
- 24.04.-26.04. Färben von Restauriermat.
- 08.05.-12.05. Instandsetzen Buchbinderei
- 06.06.-08.06. Konservat. Einrahmungen
- 12.06.-23.06. Holzdeckelband
- 03.07.-06.07. Anfasern
- 17.07.-21.07. Geschichte Einbandtech. III
- 24.07.-28.07. Konservierungseinbände
- 31.07.-04.08. Eisengallustinte

Details im Kursprogramm oder unter www.cbl-ascona.ch

>> hotline

Für Anregungen, Fragen, Feedbacks rund ums centro info@cbl-ascona.ch

>> impressum

Herausgeber:

centro del bel libro ascona
Casella Postale 2600
CH-6501 Bellinzona
Telefon: +41 (0)91 825 11 62
Fax: +41 (0)91 825 85 86
info@cbl-ascona.ch
www.cbl-ascona.ch

Druck:

Grafica Bellinzona SA, 6702 Claro
Nachdruck einzelner Artikel unter vollständiger Quellenangabe gestattet

cbl_news erscheint zweimal im Jahr
2. Ausgabe